

Geborgenheit vermitteln

Eltern-Kind-Zentrum in der Prassekstraße eröffnet

■ (au) Kirchdorf. Seit März dieses Jahres geht Amira Abdel Kader regelmäßig in das Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) in der Prassekstraße 3. Die

seit einigen Jahren erfolgreich bereits mehrere Eltern-Kind-Zentren in der ganzen Stadt, die ebenfalls alle an Kitas angebunden sind.

außerdem für die Kinder und Eltern ein preiswertes Mittagessen. Bereits seit März ist das EKIZ geöffnet. „Das Angebot wurde schnell angenommen, es gab keine Anlaufzeit“, wissen Nicole Winkelmann-Hofmann und Gudrun Kehrwieber, die Leiterinnen des EKIZ. Zurzeit sind rund 10 Nationen im EKIZ vertreten. „Es sind alle herzlich willkommen. Und was noch wichtig ist, es ist alles unverbindlich“, erklären die beiden. Der Zugang ist kostenlos und ohne Anmeldung, Aufnahme von Adresse oder anderen bürokratischen Hürden möglich. Auch Dr. Franziska Larrá, Geschäftsführerin der Vereinigung, freut sich über die Eröffnung. „Das haben wir der Stadt zu verdanken, ohne eine Anschubfinanzierung wäre das



Das Eltern-Kind-Zentrum in der Prassekstraße 3 wurde am 1. Juli feierlich eröffnet.

Foto: au

Mutter von zwei Kindern kommt aus dem Schwärmen gar nicht wieder raus. „Das Eltern-Kind-Zentrum ist unglaublich, es hilft den Müttern unheimlich. Und die Mitarbeiterinnen arbeiten hier von ganzem Herzen!“ Am 1. Juli wurde das EKIZ, das der Kita Elb-Kinder angeschlossen ist, feierlich eröffnet. Neben Bezirksamtsleiter Markus Schreiber war auch Sozial- und Familiensenator Detlef Scheele gekommen. „Ich freue mich, dass gerade Wilhelmsburg nun ein zweites Eltern-Kind-Zentrum erhält. Ich wünsche ihnen viel Glück bei der Arbeit“, so Scheele.

Mit dem Eltern-Kind-Zentrum in der Prassekstraße, das in der Verantwortung der „Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH“ liegt, ist das 16. in Betrieb genommen worden, vier weitere sind in Planung, darunter eines auf der Veddel. „Wir wollen die Eltern-Kind-Zentren ausbauen, das ist uns ganz wichtig“, erklärte Scheele den Anwesenden. In den EKIZ finden Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die noch keinen Kita-Platz haben, vielfältige Förderung und Unterstützung. Das Ziel der Eltern-Kind-Zentren ist, junge Eltern mit ihrer Erziehungsverantwortung nicht alleine zu lassen und ihnen auch in alltäglichen Anliegen zur Seite zu stehen. Die „Vereinigung“ betreibt

Nicole Winkelmann-Hofmann (links) und Gudrun Kehrwieber heißen die Eltern herzlich willkommen.

Foto: au

Helle, freundlich eingerichtete und lichtdurchflutete Räume stehen den Eltern mit ihren Kindern nun nach einem Umbau in der Kita Elb-Kinder zur Verfügung. Hier können Eltern Kontakte knüpfen, sich Rat holen und von erfahrenen Pädagoginnen lernen, wie sie ihre kleinen Kinder beim Spielen, Singen, Tanzen und Basteln am besten in ihrer Entwicklung fördern können. Angeboten wird ferner eine Mütter- und Erziehungsberatung durch eine Hebamme und andere externe Kooperationspartner. Im Eltern-Kind-Zentrum Elb-Kinder gibt es

nicht möglich gewesen.

Geborgenheit vermitteln

Eltern-Kind-Zentrum in der Prassekstraße eröffnet

Fortsetzung von Seite 1

Hier haben wir nun die Möglichkeit, Geborgenheit und Willkommen zu vermitteln“, erklärt Larrá.

Die Sozialbehörde bezuschusst das Eltern-Kind-Zentrum Elb-Kinder mit 30.000 Euro für Umbauten und Grundausstattung. Für den laufenden Betrieb werden Personal- und Sachkosten im Umfang von 50.600 Euro jährlich finanziert.

Bis Ende 2012 sollen insgesamt 46 EKIZ in Betrieb genommen werden.



Sozial- und Familiensenator Detlef Scheele, Erzieherin Sabine Meth mit Kindern aus der Kita Elb-Kinder.

Fotos: au



Kinder aus der Kita Elb-Kinder zeigen bei der Eröffnungsfeier ein kleines, einstudiertes Tanzstück.